



Massnahmenblätter zum

Naturraum- und Vernetzungskonzept Siedlung

Gemeinde Münchenstein

Arbeitsstand

14. Januar 2025



bereits umgesetzt



Idee



Umsetzung in Arbeit



Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt



keine Umsetzung

A. Landschaftspflege durch Beweidung mit Tieren

Massnahme



An einem Standort werden gemeindeeigene Flächen durch die Beweidung mit Tieren gepflegt. Damit wird die Biodiversität der betreffenden Flächen gefördert. Die Insekten überleben und finden auf den Grünflächen ein gestaffeltes Nahrungsangebot. Die eingesetzten Tiere verursachen deutlich weniger Lärm als der Einsatz von Maschinen. Es erfolgen in der Regel zwei Beweidungsgänge pro Jahr pro Fläche, ins Ausnahmefällen können auch drei Weidegänge anfallen. Zur Beweidung werden aktuell Dorper Schafe, Walliser Landschaftse, Alpakas und/oder Stiefelgeissen eingesetzt.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 1

- Gemeindeeigene Grünflächen naturnah unterhalten und gestalten

Verortung

Melchior- Berri Strasse



Beteiligte

Werkhof Gemeinde Münchenstein
Naturpflege GmbH, 4416 Bubendorf

Häufigkeit der Massnahme

Jährlich i.d.R. zwei bis drei Weidegänge pro Fläche

Kosten

CHF 6'000.- / Jahr

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz

Auslösende Instanz

Bereichsleitung Bauverwaltung

Material

Die notwendigen Einrichtungen für den Pflegeeinsatz werden vom Auftragnehmer installiert und abgebaut (Elektrozaun, Tränke, Unterstand, Beschilderung u.dgl.)

Bemerkungen

Bei der Beweidung der Parzelle 2359 im Quartier Wasserhaus wurde mehrfach festgestellt, dass die für die Beweidung eingesetzten Tiere auch Pflanzen abfressen, welche geschützt sind (Orchideen) oder das räumliche Erscheinungsbild prägen und deshalb, als erhaltenswert betrachtet werden (Hecke). Aus diesem Grund wurde die Beweidung an diesem Standort geprüft und ab dem Jahr 2024 nicht mehr fortgesetzt. Die Bewirtschaftung dieser Fläche erfolgt nun durch die Firma Grünspecht GmbH, welche auch andere kommunale Grünflächen in Münchenstein bewirtschaftet.

Durch den Verkauf der Liegenschaft auf der Parzelle Nr. 3958 beim Felsenackerweg wird auch diese Fläche ab dem Jahr 2025 nicht mehr durch Beweidung gepflegt. Somit erfolgt die Landschaftspflege durch die Beweidung mit Tieren aktuell einzig am Standort Melchior-Berri Strasse.

B. Naturnahe Pflege von gemeindeeigenen Grünflächen durch externe Fachkräfte (inkl. Neophytenbekämpfung)

Massnahme



An mehreren Standorten in der Gemeinde Münchenstein wird eine naturnahe Pflege der gemeindeeigenen Flächen durch Fachspezialisten ausgeführt. Die beauftragten Unternehmen zeichnen sich aus durch ihren gemeinnützigen Zweck und den Einsatz von Zivildienstleistenden und/oder Arbeitsintegrationsprogrammen. Die notwendigen differenzierten Pflegemassnahmen werden in Absprache mit der Gemeinde festgelegt und definieren sich aufgrund der Gegebenheiten der jeweiligen Flächen.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 1

- Gemeindeeigene Grünflächen naturnah unterhalten und gestalten

Verortung

Sportplatz Au / Heiligholz (Waldrand Böschung)

Zollweiden (Hecke)

Wasserhaus (Hecke und Böschung)

Teufelsgrabenbach

Grube Blinden

Steinweg (Böschung)

Obstgarten (Böschung)

Dammstrasse (Böschung)

Weidenstrasse (Böschung)

Eichenstrasse (Wiese)

Situativ: Neophytenbekämpfung

Beteiligte

SWO (Stiftung für Wirtschaft und Ökologie)
mit Zivildienstleistenden

Grünspecht GmbH (Naturschutzarbeit)

Solidago Naturschutz GmbH

Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein

Werkhof Münchenstein

Häufigkeit der Massnahme

Wird flächenspezifisch festgelegt, ca. 1-3x pro Jahr / Fläche

Kosten

ca. CHF 49'000.- / Jahr (alle Flächen zusammen)

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz

2025: CHF 49'000.-

Auslösende Instanz

Projektleiter*in oder Bereichsleitung Raum & Umwelt

Material

Die notwendigen Arbeitsgeräte werden von der Auftragnehmerschaft organisiert.

C. Wildbienen -/ Schmetterlingsgärten anlegen

Massnahme



Eine oder mehrere Schulklassen legen zusammen mit ihrer Klassenlehrperson einen Schmetterlings- und/oder Wildbienen Garten (in Form eines entsprechend bepflanzten Hochbeetes) an. Die Schülerinnen und Schüler pflegen und beobachten ihren Schmetterlings- und Wildbienen Garten das Jahr über und halten fest, welche Tierarten beobachtet werden. Parallel dazu wird im Unterricht das Thema Schmetterling/Wildbienen bzw. Insekten und deren Aufgabe in der Natur behandelt. So kann bei den Kindern ein Bewusstsein für die Vielfalt der einheimischen Insektenwelt und den sorgfältigen Umgang damit geschaffen werden.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung

Grundsätzlich bei jedem Schulhaus / Kindergarten möglich

Beteiligte

Werkhof Gemeinde Münchenstein
Barbara Schuhmacher (Umweltbildung)
Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein
Schule(n) Münchenstein

Häufigkeit der Massnahme

Naturprojekt einer Schulklasse während eines Schuljahres

Kosten

ca. CHF 300.- / pro Hochbeet

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
2024 – 2027: CHF 900.- / Jahr

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt

Material

- Hochbeet
- Erde
- Jungpflanzen oder Saatgutmischung
Schmetterlinge: Nektarpflanzen und Futterpflanzen Raupen
Wildbienen: Futterpflanze(n) und Nistgelegenheit
- Schmetterlingsraupen
- Unterrichtsmaterialien zum Thema Schmetterling/Wildbiene

Bemerkungen:

Der Werkhof stellt sich gerne für die Durchführung von Materialtransporten zur Verfügung und könnte auch benötigtes Werkzeug bereitstellen. Eine frühzeitige Bestellung bzw. Transportanmeldung ist zur besseren Arbeitsplanung zwingend notwendig. Das Einsäen der Beete vor Ort wird empfohlen, eine Anzucht von Pflanzen entfällt damit. Für den Unterhalt der Beete sind die Schulen verantwortlich.

Die Bedeutung der Brennnessel (Brennnessel als Heil- und Kulturpflanze, Brennnessel als Futterpflanze für Schmetterlingsraupen etc.) könnte in ein solches Projekt thematisch miteinbezogen werden.

D. Fallen für Wildtiere vermeiden

Massnahme



In privaten Gärten lauern viele, teilweise lebensgefährliche Fallen für Wildtiere (Schwimmbecken, Lichtschächte u.dgl.). Mittels einer mehrteiligen Informationskampagne wird die Bevölkerung von Münchenstein für dieses Thema sensibilisiert. Es werden ausserdem konkrete Handlungsmöglichkeiten für Interessierte aufgezeigt. Die Information erfolgt durch eine Plakatserie mit wechselnden Motiven/Inhalten. Parallel dazu werden die Informationen sowie weiterführende Links auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Stossrichtung <small>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</small>	Stossrichtung 2 <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der Bevölkerung
Verortung	Alle Plakatstandorte in Münchenstein
Beteiligte	Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein (Inhalt) Kommunikationsabteilung Gemeinde Münchenstein (Layout) Werkhof Gemeinde Münchenstein (Plakate aufhängen)
Häufigkeit der Massnahme	Periodisch z.B. alle drei – fünf Jahre
Kosten	ca. CHF 700.00 (Druck der Plakate)
Budget	Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz 2025: CHF 700
Auslösende Instanz	Projektleiter*in Raum & Umwelt
Material	Plakatstandorte (vorhanden) Plakate

Themen / Inhalte:

- Einzäunungen / Sichtschutzwände: Wie können diese für Wildtiere durchgängig gestaltet werden, ohne die gewünschte Funktionalität einzubüssen?
- Lichtschächte: Welche Möglichkeiten gibt es, um zu verhindern, dass Tiere reinfallen und nicht mehr selbstständig rauskönnen?

E. Kurs "Igelfreundliche Gärten" in Zusammenarbeit mit Pro Natura BL**Massnahme**

Im Rahmen des Festivals der Natur bietet die Gemeinde Münchenstein in Zusammenarbeit mit Pro Natura BL einen Kurs an, welcher Interessierten aufzeigt, wie der eigene Garten igelfreundlicher gestaltet werden kann. Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in die Biologie und Ökologie des Igels und erfahren was einen igelfreundlichen Garten ausmacht. Nebst der Theorie, wie die Ansiedlung des Igels im eigenen Garten gefördert werden kann, wird im zweiten Teil eine Kleinstruktur (Asthaufen) errichtet. Ein solcher Asthaufen dient dem Igel als Unterschlupf, liegen gelassenes Laub als Polstermaterial fürs Igelnest.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung

Obere Loog

Beteiligte

Werkhof Gemeinde Münchenstein
Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein
Pro Natura Baselland

Häufigkeit der Massnahme

Einmalig, 22. Mai 2025 (17:30 – 20:30)

Kosten

ca. 400.- CHF (Verpflegung Kursteilnehmende)

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt

Material

Laub
Äste (aus Rückschnitt von Bäumen)

Bemerkungen:

Die Organisation des Kurses obliegt der Gemeinde, die Durchführung bestreitet eine Fachperson von Pro Natura. Das Kursangebot ist für die Teilnehmenden kostenlos, die Durchführung für die Gemeinde ebenso, sie ist lediglich verpflichtet, eine Verpflegung für die Teilnehmenden zu organisieren. Der Standort für den geplanten Asthaufen wurde zusammen mit dem Werkhof definiert und befindet sich auf dem Areal Obere Loog in unmittelbarer Nähe zum Schulgarten. Das benötigte Material wird durch den Werkhof (Abteilung Gärtnerei) zur Verfügung gestellt und zum Durchführungsort transportiert. Die Äste stammen von durch den Werkhof ausgeführten Rückschnittarbeiten. Es können maximal 20 Personen am Kurs teilnehmen. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich. Im Falle von übermässigem Interesse wird eine Wiederholung des Angebotes im Jahr 2026 geprüft.

F. Trittsteine für Reptilien und Kleinsäugetiere

Massnahme



An geeigneten Standorten in Münchenstein (z.B. unter Hochspannungsleitungsmasten, Heiligholz, Gruth, auf sonnigen Böschungen aller Art entlang von Strassen und Bahnlinien etc.) werden Steinlinsen oder Steinhäufen als Habitat für Reptilien und Kleinsäugetiere angelegt. Idealerweise umfassen diese ein Volumen von 2 – 5 m³. Die Anlage von Steinlinsen kann das ganze Jahr über erfolgen. Ideal ist der Zeitraum von November bis März. Einmal erstellt, erfordern Steinlinsen oder Steinhäufen kaum Unterhalt, ausser den allfälligen Rückschnitt von Gehölzen oder Bäumen, welche diese beschatten.

Für Kleinsäugetiere wie bspw. das Hermelin kommen als mögliche Lebensräume / Trittsteine auch kleine Hecken oder Holzstrukturen (Holzhäufen / Totholzhecke etc.) in Frage.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 1 / 4 / 6 und 8

- Gemeindeeigene Flächen naturnah unterhalten und gestalten
- öW+A Zonen ökologisch aufwerten
- Trasse Starkstromleitung nutzen
- Vernetzung Feuchtbiotope

Verortung

Gruth
Heiligholz
Obere Loog (erstellt)
Weitere Standorte nach Bedarf/Möglichkeit

Beteiligte

Werkhof Gemeinde Münchenstein
Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein
Solidago Naturschutz GmbH (Hermelin-Projekt) *
Pächter / private Grundeigentümerschaften (Standort)

Häufigkeit der Massnahme

einmalig

Kosten

ca. CHF 3'500.- bis 4'500.- / Jahr (Unterhalt)

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
Ab 2027: CHF 4'000.- / Jahr

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt

Material

Unsortierte und formwilde Bruchsteine
Totholz
Heckenpflanzen

Bemerkungen:*Hermelinprojekt Solidago::*

Nach einer Hermelinsichtung im Gebiet Gruth könnte die Gemeinde Münchenstein ins Hermelinprojekt aufgenommen werden. Eine Begehung der Bauverwaltung mit der Solidago Naturschutz GmbH am 17. Januar 2023 bestätigte dies. Ein erster Vorschlag für Strukturstandorte wurde von Solidago gemacht und anfangs April 2024 mit dem betroffenen Grundeigentümer C. Banga anlässlich einer Begehung vor Ort besprochen. Dieser steht der Errichtung solcher Strukturen auf seinem Land grundsätzlich sehr offen gegenüber (unter Beachtung von bestimmten Rahmenbedingungen bzgl. der Bewirtschaftungsfähigkeit seiner Flächen). Vorgabe des Projektes ist die Sicherung aller Standorte für Strukturen für mindestens 10 Jahre. Nach Abschluss des Projekts belaufen sich die jährlichen Unterhaltskosten für die Pflege der Strukturen auf ca. 3'500.- bis 4'500.- CHF/Jahr (frühestens ab 2027). Diese Kosten sind von der Gemeinde zu tragen.

Sicherung der Strukturen vor "Vandalismus" bzw. Aufklärung der Bevölkerung über Sinn und Nutzen der Strukturen zu diskutieren (mittels Beschilderung oder ähnlichem?).

Am Standort Obere Loog wurden anlässlich des Naturschutztages 2023 erste Steinhäufen erstellt.

Steinhäufen



Totholzhecke



G. Tiny Forests / Micro Forests

Massnahme



Mithilfe eines Miniwaldes soll die Luftqualität verbessert, die Wasserhaltequalität des Bodens erhöht und die Artenvielfalt im Siedlungsraum gesteigert werden. Benötigt wird eine Fläche in der Grösse eines Tennisplatzes (rund 200m²), auf welcher keine Nutzung durch den Menschen stattfindet. Auf dieser kleinen Fläche werden möglichst viele unterschiedliche, standortangepasste, einheimische, schnellwachsende Baum- und Strauch- bzw. Gehölzarten gepflanzt. Durch die dichte Bepflanzung steigt der Konkurrenzdruck innerhalb des Ökosystems und der Miniwald gilt bereits nach drei bis fünf Jahren als autonom. Ein Tiny Forest bietet ein ideales Zuhause für Insekten, Vögel und Kleintiere.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 1 / 4 / 6 und 8

- Gemeindeeigene Flächen naturnah unterhalten und gestalten
- öW+A Zonen ökologisch aufwerten
- Trassee Starkstromleitung nutzen
- Vernetzung Feuchtbiotope

Verortung

Schiffliparzelle
Spengler (Bereich Familiengärten Binningerstrasse)
Bruckfeld
Gstad (van Baerle)
Heiligholz

Beteiligte

Werkhof Gemeinde Münchenstein?
Schule Münchenstein?
Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein
Pächter / private Grundeigentümerschaften (Standort)
Professionelle / wissenschaftliche Begleitung / Projektleitung?

Häufigkeit der Massnahme

einmalig

Kosten

ca. CHF 40'000.00 (gem. Internetrecherche)

Budget

Infrastrukturbeiträge
Mehrwertabgabe QP Spenglerpark
voraussichtlich 2028: CHF 40'000.00

Auslösende Instanz

Gemeinderat

Material

Umzäunung
Allenfalls Sitzgelegenheiten für Schüler*Innen
Beschilderung
Jungpflanzen / Setzlinge
Humus / Rindenmulch / organisches Material für Bodenbedeckung
Arbeitsgeräte

Fragen:

Geeignete Standorte sowie Zustimmung Grundeigentümerschaft / Pächter noch zu bestimmen bzw. einzuholen

Externe fachlich versierte Projektleitung sinnvoll/gewünscht?

Unterhaltsart und -umfang noch nicht abschliessend klar, Bewirtschaftungsplan mit Fachperson erstellen?

Studien der Universität von Wageningen (Niederlande, Spezialgebiet = Life Science) haben ergeben, dass ein Tiny Forest von der Grösse von 200 m² rund 250 kg CO₂ pro Jahr absorbiert. Die meisten Tiny Forests werden nach der sogenannten Miyawaki Methode (6 Schritte) aus Japan angelegt. Miniwälder könnte auch als Freiluftklassenzimmer für Schulen genutzt werden. Auch die Anlage eines Miniwaldes zusammen mit Schulen und/oder weiteren Freiwilligen als eine Art Event ist denkbar.

<https://www.ivn.nl/tinyforest>



H. Mobiler Wald**Massnahme**

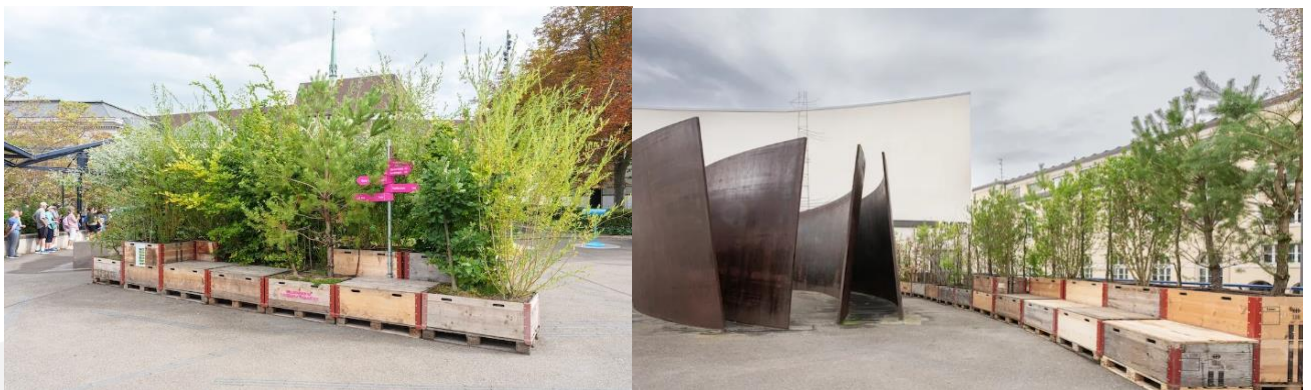
Mit einem mobilen Wald, d.h. die Pflanzen werden nicht in den Boden gesetzt, sondern in beweglichen Töpfen/Pflanztrögen im Verbund angeordnet, wird die Aufenthaltsqualität von öffentlichen Plätzen erhöht, Hitzeinseln reduziert und mehr "Grünraum" im Siedlungsgebiet geschaffen. Dabei werden ausschliesslich einheimische, an die Wachstumsbedingungen angepasste Pflanzen verwendet. Diese umfassen auch ein reichhaltiges Angebot an Wirtspflanzen, welche Nektar und Pollen liefern und somit wertvolle Nahrungsquellen für Insekten darstellen.

Stossrichtung <i>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</i>	Stossrichtung 1 / 4 / 10 <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindeeigene Flächen naturnah unterhalten und gestalten • öW+A Zonen ökologisch aufwerten • Strassenbegleitgrün
Verortung	Stöckacker Dreispitz Gstad Walzwerk Umfeld KUSPO
Beteiligte	Werkhof Gemeinde Münchenstein (Baumpflege/Unterhalt)? Schule Münchenstein? Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein Pächter / private Grundeigentümerschaften (Standort) Professionelle Begleitung (Konzeption, Anlage)
Häufigkeit der Massnahme	Periodisch
Kosten	aktuell keine Aussage möglich
Budget	Infrastrukturbeiträge?
Auslösende Instanz	abhängig von Kosten, voraussichtlich Abteilungsleitung Bauverwaltung oder Gemeinderat
Material	Pflanzen, Bewässerungsanlage Töpfe / Pflanztröge Erde / Humus Beschilderung

Bemerkungen:

In Basel-Stadt hat der Verein Theaterplatz Quartier im Jahr 2023/2024 einen solch mobilen Wald als Pilotprojekt ins Leben gerufen. Begrünt wurde so das Umfeld des Theaters Basel sowie der Elisabethenkirche. Die Anlage umfasst rund 250-350 Pflanzen (12 Baumarten) inkl. Töpfe/Tröge mit eigener Bewässerungsanlage. Integriert wurden Sitzgelegenheiten für die Bevölkerung sowie Bienenhotels zur Förderung von Wildbienenarten. Die Pflege der Bäume wurde professionell durch die Stadtgärtnerei Basel begleitet. Entworfen und konzipiert wurde der mobile Wald durch Christ & Gantenbein sowie Ramseier Gartenbau. Für den Winter wurde das Ganze in ein Kulturprojekt "umgewandelt" mit beleuchteten Vogelhäuschen, welche Aufnahmen aus Theaterproben und Aufführungen wiedergeben.

Das Projekt war ausserdem beschildert. Auf der Beschilderung wurde Ziel und Zweck des Projektes kurz beschrieben.



(<https://theaterplatz-quartier.ch/#wald>, Stand: 19.11.2024)



Aufnahme Katharina Huber, Standort Theaterplatz, 08.12.2024

I. Schulung Gemeindemitarbeitende

Massnahme



Mittels Schulung der gemeindeeigenen Mitarbeitenden nimmt die Gemeinde eine Vorbildfunktion für eine naturnahe und ökologische Pflege auf den öffentlichen Grünflächen ein und motiviert so die privaten Grundeigentümerschaften, es ihr gleich zu tun.

Stossrichtung <i>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</i>	Stossrichtung 3 <ul style="list-style-type: none"> Schulung Gemeindemitarbeitende
Verortung	--
Beteiligte	Mitarbeitende Werkhof (Gärtnerei und Strassen) & Verwaltung Gemeinde Münchenstein Pusch (Kursanbieter) Naturrama (Kursanbieter) SWO (Kursanbieter)
Häufigkeit der Massnahme	Periodisch*
Kosten	CHF 370.00 p.P. / Tageskurs Pusch CHF 2'800.00 p.P. / Mehrtageskurs mit Zertifikat Pusch CHF 20.00 p.P. / 2-stündige Themenevents Naturama
Budget	Personal, Aus- und Weiterbildung des Personals Im Rahmen des laufenden Budgets
Auslösende Instanz	Bereichsleitung Raum & Umwelt bzw. Werkhof
Material	Kursunterlagen werden durch Kursanbieter zur Verfügung gestellt

* Bereits besuchte Weiterbildungen / Kurse

Weierpflege	Benjamin Kobler (BV) Daniel Hofer (Werkhof)	27. Oktober 2022 Mutzenz	Grünspecht Naturschutzarbeit MerNatur Naturschutzbiologie GmbH
Kleinstrukturen und Vernetzung	3 MA-Gärtnerei	Sommer 2023 (1/2 Tag), Muttenz	SWO
5. Nationale Neobiota-Ta-gung	Marina Vegh (BV)	26. Januar 2024 Olten	Cercle Exotique

Fragen:

Geeignetes Kursangebot zusammen mit Werkhofleitung eruieren.
Wer nimmt an welchem Kurs teil? Was macht für wen Sinn?
Wie wird erworbenes Wissen intern weitergeben?

J. Ausstellung zum Thema Neophytenbekämpfung

Massnahme



Anlässlich einer Ausstellung wird die Bevölkerung darüber informiert, welche Auswirkungen invasive Neophyten auf die einheimische Flora und Fauna haben (können). Die in Münchenstein häufigsten Neophyten werden vor Ort ausgestellt. Anwesende Fachpersonen sowie Plakate geben Auskunft darüber, wie die ausgestellten Arten zu bekämpfen und zu entsorgen sind. Gärtnereien bieten einheimische Alternativen an, welche anstelle der Neophyten im Garten gepflanzt werden können.

Stossrichtung <i>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</i>	Stossrichtung 2 <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der Bevölkerung
Verortung	--
Beteiligte	Mitarbeitende Werkhof (Gärtnerei) Kommunikationsabteilung Gemeinde Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein Externe Gärtnereibetrieb(e)?
Häufigkeit der Massnahme	Einmalig, evtl. jährliche Wiederholung für 3 Jahre andeuten
Kosten	CHF 3'000.00 – CHF 6'000.00
Budget	Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz 2025: CHF 3'000.00
Auslösende Instanz	Bereichsleitung Raum & Umwelt
Material	Pflanzen für Ausstellung Infostände Plakate o.Ä.

Fragen:

Was ist der ideale Standort für eine solche Ausstellung?

Wie lange soll die Ausstellung dauern?

Könnte Ausstellung von einer Plakatkampagne zum Thema Neophyten begleitet werden?

Welche Gärtnereibetriebe könnten als Partner für Ausstellung angefragt werden?

Braucht es für die Gestaltung der Ausstellung evtl. eine professionelle Begleitung durch eine Kommunikationsagentur (Gentur P-Art hat dieses Projekt in Illnau Effretikon bereits schon einmal begleitet).

Zeitlich in der Nähe des Neophyteneinsatzes ansiedeln, so dass Thema länger präsent?

Ökologische Alternativpflanzen könnten z.B. anhand eines Schaugartens bekannt gemacht werden.

Bemerkung:

Am 29. März 2025 findet erstmalig der Münchener Umweltag statt, bei welchem u.a. invasive Neophyten und einheimische Pflanzen thematisiert werden. Möglicherweise kann in Zukunft eine Ausstellung zum Thema Neophytenbekämpfung in diesen Anlass integriert werden.

K. Neophyteneinsätze mit der Bevölkerung

Massnahme



Um die Bevölkerung für die Bekämpfung von Neophyten zu sensibilisieren, werden so genannte "Feierabendeinsätze" organisiert. Unter fachkundiger Anleitung von Experten aus der Freiraum- und Naturschutzkommission Münchenstein sowie des Werkhofs (Abteilung Gärtnerei) werden auf gemeindeeigenen Flächen Neophyten wie bzw. das Einjährige Berufkraut bekämpft. Nebst der korrekten Bekämpfungsmethode werden die Anwesenden auch über die korrekte Entsorgung aufgeklärt. Die Einsätze finden bewusst von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr unter der Woche statt, um ein breites Publikum erreichen zu können.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung

im Vorfeld des Anlasses nach Notwendigkeit zu definieren
2024: Sportanlage Au, Böschung Hofmatt, Obere Loog, Ehinger Park

Beteiligte

Mitarbeitende Werkhof (Gärtnerei)
Kommunikationsabteilung Gemeinde
Freiraum- und Naturschutzkommission Münchenstein
Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein

Häufigkeit der Massnahme

2x jährlich (jährlich von der FNK zu definieren)
2024: 6. Juni und 21. August

Kosten

ca. CHF 1'800.- (v.a. Kommunikation und Verpflegung)

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
2025: CHF 3'300.-*

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt

Material

Handschuhe
Abfallsäcke
Ausstecher?
Wetterangepasste Kleidung
Wasserflasche
Notfallapotheke

Bemerkungen:

Das neue Zeitkonzept (Abendeinsätze anstelle von Samstagvormittag) ist gut angekommen. Es waren jeweils rund 40 Freiwillige anwesend. Teilweise wurde sogar länger gearbeitet als ursprünglich angedacht.

* 2025 ist neu eine Neophyten-Tauschaktion zu Beginn eines Neophyteneinsatzes geplant. Bewohnende können invasive Neophyten aus ihrem Garten kostenlos beim Werkhof entsorgen und erhalten eine einheimische Ersatzpflanze. CHF 1'500.- sind für den Pflanzeneinkauf vorgesehen.

L. Einsatz von Neophytenpfleger*Innen im Stundenlohn

Massnahme



Die Gemeinde stellt interessierte und engagierte Einwohner*Innen auf Stundenlohnbasis zur gebietsweisen Neophytenpflege ein. In übers Jahr verteilten, halbtägigen Einsätzen kümmern sich diese um die Neophytenbekämpfung in einem bestimmten Gebiet / Quartier.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung

--

Beteiligte

Mitarbeitende im Stundenlohn
Werkhof Gemeinde Münchenstein
Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein

Häufigkeit der Massnahme

Periodisch, 4-5 halbtägige Einsätze pro Jahr

Kosten

25.- CHF / Arbeitsstunde (analog Entlohnung Schülerlotsen)

Budget

Bevölkerungsdienste, IP-Programm
Im Rahmen des laufenden Budgets

Auslösende Instanz

Bereichsleitung Raum & Umwelt

Material

Fotos der vorkommenden Neophyten
Arbeitsgeräte / Gartenwerkzeug
Leuchtwesten?

Fragen:

Ziel wäre ein niederschwelliges Angebot, mit Leuten, die möglichst selbstständig arbeiten und wenig direkte Betreuung brauchen. Wer könnte das sein?

Wie bzw. durch wen erfolgt die Koordination der Arbeitseinsätze (Aufgebot, Arbeitsmaterial, Entsorgung etc.) und die Erfolgskontrolle?

Bemerkungen:

Gemäss Rückmeldung des Werkhofs wäre die Umsetzung dieser Massnahme über das IP Programm eine mögliche Lösung, wodurch für die Gemeinde keine zusätzlichen Kosten entstehen. Die Freiraum- und Naturschutzkommission unterstützt diese Idee des Werkhofs.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich im Jahr 2024 das sogenannte "Neophyten-Team Reinach" gebildet hat. Dabei handelt es sich um freiwillige Helferinnen und Helfer, die wöchentlich gemeinsam Neophyten fachgerecht ausreissen und entsorgen. Falls sich Münchenstein entscheidet, das Ausreissen von Neophyten zu entlohnen, könnte dies in anderen Gemeinden evtl. zu Begehrlichkeiten führen.

M. Neophytenkurs für Primarschulklassen**Massnahme**

Die Gemeinde stellt mit [Umweltpädagogik.ch](https://www.umweltpaedagogik.ch) ein Kursangebot für Primarschulklassen von Münchenstein zur Verfügung. Kursinhalt ist die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen mittels spielerischen Wissensinputs zu den Themen Neophyten und Artenvielfalt. Auch sollen die Kinder nicht nur während des Kurses die Neophyten bekämpfen, sondern sie später auch beim Spielen im eigenen Garten erblicken und ihre Eltern animieren.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung

im Vorfeld des Kurses zu definieren

2024: Sportanlage Au und Welschmatt (bei ehemaliger Boccia-bahn)

Beteiligte

Mitarbeitende Werkhof (Gärtnerei)

Primarschule Münchenstein

Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein

Umweltpädagogik.ch (Benjamin Stern)

Häufigkeit der Massnahme

Das Budget reicht für 3 bis 4 Kurse pro Jahr.

Kosten

ca. CHF 2'000.- *

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz

2025: CHF 2'000

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt

Material

Handschuhe

Abfallsäcke

Ausstecher?

Wetterangepasste Kleidung

Wasserflasche

Notfallapotheke

* 80 % der Kurskosten wurden im Jahr 2024 durch die kantonale Fachstelle zur Bekämpfung von Neobiota subventioniert.

N. Pflanzenliste / Neophytenflyer für Fachpersonen und Private

Massnahme



Es wird eine Pflanzenliste für Fachpersonen erstellt, welche präzisiert, welche Pflanzen für die Gestaltung von Aussenräumen von Entwicklungsarealen (Quartierplanungen, Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan) verwendet werden dürfen bzw. sollen. Ziel ist es, einheimische, standorttypische sowie klimaresistente nicht invasive Pflanzenarten zu fördern und die Pflanzung von Neophyten zu vermeiden.

In einem zweiten Schritt sollen die Informationen aus der Pflanzenliste auch der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Dafür ist eine inhaltlich und bildlich angepasste Aufbereitung notwendig, so dass die entsprechenden Themen verständlich vermittelt werden können. Diese erfolgt mittels einer Broschüre unter dem Arbeitstitel "Natur im Garten".

Stossrichtung <small>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</small>	Stossrichtung 2,7 <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Bevölkerung • ökologische Anforderungen an Arealentwicklungen
Verortung	gesamtes Gemeindegebiet
Beteiligte	SWO (Stiftung für Wirtschaft und Ökologie) Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein Kommunikation Gemeinde Münchenstein
Häufigkeit der Massnahme	Einmalig
Kosten	ca. CHF 7'000.00
Budget	Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz Budget 2025: CHF 7'000
Auslösende Instanz	Bereichsleitung Raum & Umwelt
Material	

Bemerkung:

Die Pflanzenliste für Fachpersonen wurde im Jahr 2023 erstellt und jene für die Bevölkerung wird im März 2025 publiziert (Broschüre "Natur im Garten").

O. Neophytenkonzept

Massnahme



Für die Koordination der Neophytenbekämpfung in Münchenstein wird ein Konzept erarbeitet. Dieses definiert die übergeordneten Zielsetzungen (z.B. Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier) und Zuständigkeiten. Im Weiteren wird die Umsetzung der festgelegten Ziele (z.B. Erfassung von betroffenen Flächen, Priorisierung, zu bekämpfende Arten etc.) konkretisiert.

Die daraus ableitbare Übersicht aller Bekämpfungsmassnahmen dient insbesondere dem Werkhof als Hilfe für die Arbeitsplanung. Längerfristig ist die Implementation der Bekämpfungsmassnahmen nach Standort im gemeindeeigenen Grünkataster denkbar.

Stossrichtung <i>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</i>	Stossrichtung 1, 2 <ul style="list-style-type: none"> Gemeindeeigene Grünflächen naturnah unterhalten und gestalten Sensibilisierung der Bevölkerung
Verortung	gesamtes Gemeindegebiet
Beteiligte	Mitarbeitende Werkhof (Gärtnerei) Freiraum- und Naturschutzkommission Münchenstein Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein Professionelle Begleitung / Unterstützung?
Häufigkeit der Massnahme	Einmalig, periodische Aktualisierung prüfen
Kosten	aktuell keine Aussage möglich
Budget	Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
Auslösende Instanz	Abteilungsleitung oder Bereichsleitung Raum & Umwelt
Material	

Bemerkungen:

Erarbeitung nicht vor 2026. Da auch invasive Neozoen (exotische Problemtieren wie Japankäfer und Tigermücke) vermehrt ein Problem darstellen, ist ein ganzheitliches Neobiotakzept in Betracht zu ziehen, welches beide Themen miteinbindet / behandelt.

P. Umwelttag mit Wildpflanzenmarkt

Massnahme



Im Rahmen der Arbeitsgruppe Energie-Region (EnRe) des Vereins Birsstadt soll in den einzelnen Birsstadt-Gemeinden ein Umwelttag stattfinden. Der Umwelttag soll den Bring- und Holtag ersetzen, der in mehreren Gemeinden in dieser Form nicht mehr durchgeführt wird. Thematisch stehen Nachhaltigkeit, Energie und Ökologie/Biodiversität im Vordergrund. Die gemeinsame Aktion hat zum Ziel, dass die Veranstaltungen auch gemeinsam beworben werden können und somit ein grösseres Zielpublikum erreicht wird. Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung sowie der Durchführungszeitpunkt werden von den Gemeinden individuell definiert.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung

mögliche Anlassorte:

KUSPO (2025)

Aula Obere Loog

Beteiligte

Mitarbeitende Werkhof (Gärtnerei)

Freiraum- und Naturschutzkommission Münchenstein

Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein

Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein

Häufigkeit der Massnahme

1x jährlich

2025: Samstag, 29. März 2025 10.00 – 14.00 Uhr

Kosten

ca. CHF 4'500.-

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz

2025: 4'500.-

Auslösende Instanz

Bereichsleitung Raum & Umwelt

Material

Bemerkungen:

2025 findet der Umwelttag am Samstag, den 29. März im KUSPO statt. Der Termin ist mit dem Natur- und Vogelschutzverein sowie dem Referenten für den Vortrag zum Thema "Natur im Siedlungsraum" abgesprochen / koordiniert.

Inhaltlicher Schwerpunkt soll 2025 der naturnahe Garten sein. Neben einem Fachreferat zum Thema Natur im Siedlungsgebiet (inkl. Praxisbeispiele), ist ein Pflanzenverkauf durch den NVVM sowie die Bekanntmachung der von der Gemeinde ausgearbeiteten Broschüre "Natur im Garten" und dem Angebot des Neophytensacks geplant. Ausserdem soll die neue Kompostberatung vorgestellt werden.

Fürs Jahr 2026 ist ein möglicher Themenschwerpunkt die "einheimische Tierwelt". Ein fachlicher Input zum Thema einheimische Vögel in Münchenstein (welche gibt es und welche Bedürfnisse haben sie) könnte mit der Massnahme "Event Nistkästen bauen" kombiniert werden.

Q. Event "Nistkästen bauen"**Massnahme**

An einem gemeinsam von der Gemeinde Münchenstein und dem Natur- und Vogelschutzverein durchgeführten Anlass wird die Bevölkerung über die einheimischen Vogelarten informiert. Die Teilnehmenden haben unter fachkundiger Anleitung die Möglichkeit, ihren eigenen Nistkasten zu bauen und erfahren, welche Vogelart welche Nistgelegenheit braucht und wo diese im Freien am besten angebracht wird bzw. wann und wie diese gereinigt werden muss.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung

Mögliche Anlassorte: KUSPO, Werkraum eines Schulhauses

Beteiligte

Kommunikationsabteilung Gemeinde (Werbung Anlasse)
 Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein (Organisation)
 FNK Gemeinde Münchenstein
 Natur- und Vogelschutzverein

Häufigkeit der Massnahme

einmalig

Kosten

Gemeinde: je nach Nistkasten CHF 30-70 / Nistkasten
 Teilnehmende: z.B. Unkostenbeitrag Material CHF 10.00

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
 2025: CHF 2'000.00

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt

Material

Bauanleitung Nistkasten
 Holzzuschnitt Nistkasten
 Nägel
 Werkzeug bringen Teilnehmende selbst mit

Bemerkungen:

Anlass mit Anmeldung, damit entsprechend Material vorbereitet und zugeschnitten werden kann. Rücksprache mit oben aufgeführten Beteiligten bzgl. der Bereitschaft an einem solchen Anlass mitzuwirken bzw. teilzunehmen. Bausätze für Nistkästen können komplett bestellt werden. Die jährliche Säuberung obliegt den privaten Besitzer*innen. Die korrekte Durchführung sowie der richtige Zeitpunkt werden am Anlass erläutert. Alternativ könnte auch das Thema Insekten(hotel) gewählt werden.

Die Idee dieses Anlasses wurde im Oktober 2024 mit dem NVVM vorbesprochen und ist bei ihnen (S. Haas, M. Walter und A. Schnider) auf offene Ohren gestossen. Eine Mithilfe ihrerseits z.B. während des Umwelttags 2026 ist denkbar.

R. Naturschutztag**Massnahme**

Am Naturschutztag hat die Bevölkerung die Gelegenheit sich aktiv an der Pflege der Naturräume im Siedlungsgebiet zu beteiligen und die Verbundenheit mit diesen Räumen zu stärken. An verschiedenen Posten werden anstehende Arbeiten zur Naturraumpflege verrichtet. Das Postenangebot richtet sich nach den anfallenden Pflegemassnahmen, welche zu diesem Zeitpunkt fällig sind und wird im Vorfeld des Anlasses zusammen mit allen Beteiligten koordiniert.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung**Beteiligte**

Mitarbeitende Werkhof (Gärtnerei)
 Freiraum- und Naturschutzkommission Münchenstein
 Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein
 Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein
 Fischereiverein Münchenstein-Reinach
 Revierförster Münchenstein
 Bürgergemeinde Münchenstein

Häufigkeit der Massnahme

1x jährlich
 2025: voraussichtlich Samstag 1. November 2025

Kosten

CHF ca. 3'000.00.- (Kommunikation, Verpflegung, Externe)

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
 2025: 3'000.-

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt

Material

diverses in Abhängigkeit vom Postenangebot, es wird vor dem Anlass jeweils eine separate Materialliste erstellt, in welcher vermerkt wird, wer was organisiert bzw. bereitstellt

Bemerkungen:

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Münchenstein sind eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen und mitzuwirken. Zum Dank erhalten alle ein Mittagessen und ein Znüni. Damit die Verpflegung geplant sowie das Postenangebot gegebenenfalls angepasst werden kann, wird um Voranmeldung zum Anlass gebeten. Die Verwaltung der Anmeldungen übernimmt die Bauverwaltung.

S. Pflegekonzept Weiher Münchenstein

Massnahme



Es wird für alle Weiher in Münchenstein ein Leitfaden für die anfallenden notwendigen Unterhaltsarbeiten und Pflegemassnahmen erstellt. Die daraus abgeleitete Übersicht aller Pflegemassnahmen dient insbesondere dem Werkhof als Hilfe für die Arbeitsplanung. Längerfristig sollen die für die einzelnen Weiherstandorte definierten Pflegemassnahmen im gemeindeeigenen Grünkataster erfasst werden.

Stossrichtung <small>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</small>	Stossrichtung 8 <ul style="list-style-type: none"> Vernetzung Feuchtbiotpe
Verortung	gesamtes Gemeindegebiet
Beteiligte	Werkhof Gemeinde Münchenstein Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein Ingenieurbüro Götz
Häufigkeit der Massnahme	Einmalig, periodische Aktualisierung prüfen
Kosten	CHF 1'500.00 – CHF 5'500.00
Budget	Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz 2025: CHF 2'500.00
Auslösende Instanz	Bereichsleitung Raum & Umwelt
Material	--

Bemerkungen:

Im Jahr 2025 sind folgende Aktualisierungen vorgesehen:

- Weiherkette Mühlematt
(Pflegekonzept besteht bereits, Ergänzung Weiherkonzept mit entsprechenden Inhalten notwendig)
- Weiher Lange Rüti & Gipfli im Rahmen Aktionsplan Glögglifrosch Kanton BL
(Pflegekonzept besteht bereits, Ergänzung Weiherkonzept mit entsprechenden Inhalten notwendig)
- Schiffliweiher
(Aufnahme in Weiherkonzept, Erarbeitung detailliertes Pflegekonzept noch ausstehend)

T. Altgras- / Rückzugsstreifen

Massnahme



Altgras- oder Rückzugsstreifen, sind streifenförmige Bereiche, welche bei einer Nutzung oder während einer ganzen Saison nicht gemäht werden. Ihre Lage wandert jährlich oder bei jedem Rückschnitt. Die Streifen schaffen ein permanentes Blütenangebot (Verlängerung des Nahrungsangebotes für Insekten und Wildbienen) und stellen Rückzugsmöglichkeiten für verschiedene Insekten bzw. Kleintiere einer Wiese bereit, um das Mähen unbeschadet zu überleben.

Idealerweise umfassen solche Rückzugsstreifen 5-10% der Wiesenfläche und weisen eine Breite von 3 – 5m auf. Entlang von Waldrändern oder Hecken sollten keine Rückzugsstreifen angelegt werden, da ansonsten Sträucher einwachsen könnten.

Stossrichtung <small>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</small>	Stossrichtung 1,4,6 und 7 <ul style="list-style-type: none"> • gemeindeeigene Flächen naturnah unterhalten und gestalten • öW+A-Zonen ökologisch aufwerten • Trassee Starkstromleitung nutzen • ökologische Anforderungen an Arealentwicklungen
Verortung	Heiligholz Stöckacker Gruth Trassee Starkstromleitung
Beteiligte	Werkhof Gemeinde Münchenstein Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein ortsansässige Landwirte / Pächter
Häufigkeit der Massnahme	Ständig
Kosten	CHF 1'000.00 für Saatmischungen
Budget	Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz Ab 2025: CHF 1'000.00 pro Jahr
Auslösende Instanz	Projektleiter*in Raum & Umwelt
Material	--

z.B. Ökostreifen Quartierplan Stöckacker

U. Ökologische Aufwertung Heiligholz

Massnahme



Das Heiligholz ist gemäss RBG § 19 Abs. 1 lit. f eine Zone, deren Nutzung noch nicht bestimmt ist oder in der eine Nutzung erst später zugelassen wird. Das Areal wird heute landwirtschaftlich genutzt. Im Norden hält die Gemeinde eine grössere Parzelle, die restliche Fläche ist im Besitz Dritter. Das Heiligholz ist heute eine Fläche ohne ökologische Vielfalt. Es soll geprüft werden, welche Massnahmen ergriffen werden können, um das Heiligholz langfristig ökologisch aufzuwerten. Für die Ausarbeitung eines Konzepts ist zu einem späteren Zeitpunkt ein Fachbüro beizuziehen. Erste Gespräche mit dem Pächter wurden bereits gesucht.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 1,6

- gemeindeeigene Flächen naturnah unterhalten und gestalten
- Trassee Starkstromleitung

Verortung

Heiligholz



Beteiligte

Werkhof Gemeinde Münchenstein
 Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein
 ortsansässige Landwirte / Pächter

Häufigkeit der Massnahme

Anlage Grünstruktur	Einmalig
Pflege und Unterhalt	Ständig (Regelung via Pachtvertrag)

Kosten

Planung: ca. CHF 20'000.00
 Realisierung: ca. CHF 40'000.00

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
 2026: CHF 10'000.00; 2027: CHF 10'000.00 (Planungskosten)

Auslösende Instanz

--

Material

--

Bemerkung:

Das Gebiet Heiligholz besteht aus insgesamt 17 Parzellen (ohne Wegparzellen) und liegt gemäss Zonenplan Siedlung in einer "Nutzungszone gemäss § 19 lit. f" RBG (Zone mit unbestimmter Nutzung). Diese zonenrechtliche Festlegung bedeutet, dass das Areal bis zur definitiven Zonenzuweisung der landwirtschaftlichen Bodennutzung vorbehalten ist. Es darf nichts unternommen werden, was eine spätere bauliche Nutzung erschwert oder verhindert. Die Umsetzung von Massnahmen, welche eine spätere Nutzung präjudizieren ist ebenfalls nicht erlaubt. Mit der Parzelle Nr. 4254 befindet sich lediglich ein Grundstück im Heiligholz im Besitz der Gemeinde Münchenstein. Der Bannweg sowie die beidseits anschliessenden Grundstücke gehören der Firma Alpiq mit Sitz in Olten SO. Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung des Gebiets Heiligholz erfolgt aktuell durch den Pächter S. Hofer.

Es handelt sich beim Heiligholz um eine grosse zusammenhängende Landwirtschaftsfläche in der Ebene, was dieses Gebiet attraktiv macht für die entsprechende Bewirtschaftung. Durch die Anlage einer grossen Grünstruktur, welche diese Fläche längs zerschneidet, würde die Qualität des Gebiets für die Landwirtschaft massgeblich gemindert. Es sollten deshalb an die landwirtschaftliche Nutzung angepasste, ökologische Aufwertungsmassnahmen (z.B. Altgrasstreifen, Hecken, Asthaufen, Steinhaufen, Steinlinsen, Tiny Forests) in Betracht gezogen werden. Zur Entlastung des Pächters ist bei der Planung der Aufwertungsmassnahmen auch der Unterhalt zu berücksichtigen. Pflegeaufträge durch externe Firmen sowie Unterhaltsarbeiten im Rahmen des Naturschutztags sind deshalb in die Überlegungen einzubeziehen.

Bei dieser Massnahme sind Synergien mit der Überarbeitung der Zonenpläne Landschaft möglich. Zwar ist die Fläche Teil des Zonenplans Siedlung, jedoch gibt es wichtige Anknüpfungspunkte zu den angrenzenden Gebieten im Zonenplan Landschaft.

V. Baumscheibenpatenschaften

Massnahme



An verschiedenen Standorten in der Gemeinde Münchenstein werden Baumscheiben angelegt bzw. bepflanzt. Baumscheiben sind kleine Gärten oder Pflanzrabatten um Baustämme herum. Sie bilden wertvolle Trittsteine für Vögel, Schmetterlinge und andere Insekten. Die Baumscheiben werden interessierten Einwohner*innen zur Bepflanzung und Pflege überlassen. Die Gemeinde selbst ruft ebenfalls eine Baumpatenschaft ins Leben und kümmert sich um die Baumscheiben an der Schulackerstrasse 4 beim Parkplatz vor der Gemeindeverwaltung.

Stossrichtung <i>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</i>	Stossrichtung 1,2,10 <ul style="list-style-type: none"> • gemeindeeigene Flächen naturnah unterhalten und gestalten • Sensibilisierung der Bevölkerung • Strassenbegleitgrün
Verortung	Schulackerstrasse
Beteiligte	Werkhof Gemeinde Münchenstein Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein Interessierte Einwohner*innen
Häufigkeit der Massnahme	Ständig
Kosten	--
Budget	--
Auslösende Instanz	Projektleiter*in Raum & Umwelt
Material	Abgabe von Pflanzensetzlinge durch Werkhof Münchenstein

Beispiel für eine bereits bepflanzen zur Aufwertung geeigneten Baumscheibe in Münchenstein.



Begründung:

Auf den ersten Blick erscheint die Realisierbarkeit dieser Massnahme sehr hoch. Insbesondere die Tatsache, dass es sich um ein niederschwelliges Projekt handelt, welches die Bevölkerung aktiv mit einbezieht, macht es sehr attraktiv. Allerdings benötigt auch ein solch niederschwelliges Projekt einen nicht zu unterschätzenden Koordinations- und Kontrollaufwand. So ist z.B. zu eruieren, welche gemeindeeigenen Baumstandorte entlang von Strassen sich für eine Bepflanzung eignen. Im Weiteren ist eine Bewerbung der Aktion notwendig und es ist eine Liste mit Kontaktdaten über alle Baumscheibenpaten und Patinnen zu führen. Gleichzeitig sollte der oder die Projektverantwortliche auch für Fragen seitens der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Der personelle Aufwand für die Verwaltung ist somit nicht zu unterschätzen. Aufgrund der Vielzahl von laufenden Projekten und den damit bereits gebundenen Ressourcen ist eine Umsetzung dieses Projektes zurzeit nicht realistisch und wird nicht aktiv weiterverfolgt. Eine Wiederaufnahme der Idee zu einem späteren Zeitpunkt ist jedoch nicht ausgeschlossen.

W. Benennung jährlicher Leitpflanze

Massnahme



Es wird jedes Jahr eine einheimische und standorttypische Leitpflanze ernannt und die gemeindeeigenen Flächen werden entsprechend bepflanzt. Wissenswertes zur jeweiligen Leitpflanze und ihrer Wirkung bzw. Bedeutung für das lokale Ökosystem wird durch verschiedene Kommunikationskanäle der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht (z.B. Informationstafeln, Homepage etc.). Ziel ist es, die Bevölkerung zu motivieren/einzuladen, die jeweilige Leitpflanze in die private Gartengestaltung zu integrieren. Die Schaffung von zusätzlichen Anreizen, z.B. durch die Abgabe von Setzlingen aus der Gärtnerei des Werkhofs der Gemeinde Münchenstein, ist denkbar.

Stossrichtung <i>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</i>	Stossrichtung 1,2,10 <ul style="list-style-type: none"> • gemeindeeigene Flächen naturnah unterhalten und gestalten • Sensibilisierung der Bevölkerung • Strassenbegleitgrün
Verortung	diverse Flächen im gesamten Gemeindegebiet
Beteiligte	Werkhof Gemeinde Münchenstein Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein Kommunikationsabteilung Gemeinde Münchenstein
Häufigkeit der Massnahme	Jährlich
Kosten	--
Budget	--
Auslösende Instanz	--
Material	Pflanzensetzlingen zur Abgabe an die Bevölkerung Informationstafeln / -plakate

Begründung:

Aktuell soll seitens der Bauverwaltung Münchenstein der Fokus auf die Reduktion und die fachgerechte Entsorgung von Neophyten gelegt werden. Ein erstes Projekt dazu wurde mit der Durchführung des Neophytentages bereits umgesetzt. Weitere Projekte zum Thema Neophyten befinden sich bereits in Planung bzw. in der Umsetzung. Eine zusätzliche Informationskampagne mit einer jährlich wechselnden Leitpflanze würde das Informationsangebot übersättigen.

Ausserdem werden die gemeindeeigenen Flächen, welche bepflanzt werden, Stand heute mit jahreszeitlich angepasster Bepflanzung bestückt. Dies findet in der Bevölkerung grossen Anklang und wird sehr geschätzt.

Aus diesen beiden Gründen soll aktuell auf die Benennung einer jährlichen Leitpflanze verzichtet werden.

X. Aktion "Bäumiges Münchenstein"**Massnahme**

Die Gemeinde finanziert jährlich die Pflanzung von mehreren Bäumen an verschiedenen Standorten. Damit kann der Baumbestand in der Gemeinde langfristig gesichert werden. Dies ist wichtig, da immer mehr Bäume aufgrund von Hitzeschäden gefällt werden müssen. Gepflanzt werden einheimische Baumarten oder solche welche mit den sich stetig verändernden klimatischen Bedingungen (insbesondere Trockenheit) gut zurechtkommen.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 1,2,4,7,10

- gemeindeeigene Flächen naturnah unterhalten und gestalten
- Sensibilisierung der Bevölkerung
- öW+A- Flächen ökologisch aufwerten
- ökologische Anforderungen an Arealentwicklungen
- Strassenbegleitgrün

Verortung

Hofmatt
(2020: Hochstammobstbäume)
Obere Loog
(2021: Obstbäume)
Weidenstrasse
Eichenstrasse
Obere Loog
(2022: Ersatzpflanzungen)
Sportanlage Au
(2023: Laubbäume)
Spielplatz Dillacker Plaza
(2024: Laubbäume)
Spielplatz Ameisenhölzli
(2025: Laubbäume)

Beteiligte

Werkhof Gemeinde Münchenstein
Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein

Häufigkeit der Massnahme

Jährlich

Kosten

CHF 10'000.- / Jahr

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
2024-2027: CHF 8'000.00 / Jahr

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt
Bereichsleitung Raum & Umwelt

Material

Y. Digitaler Naturpfad

Massnahme



Mit den Birs-Trails hat die Arbeitsgruppe Birsark Landschaft (BiLa) bislang zwei interaktive, digitale Naturpfade lanciert, die Naturbegeisterte auf ein interaktives Abenteuer entlang der Birs mitnehmen. Geboten werden eine Fülle von Informationen über die Natur und die Tier- und Pflanzenwelt entlang des Flusses in Kombination mit unterhaltsamen Rätseln und Aufgaben. Für die Teilnahme ist ein internetfähiges Smartphone notwendig (keine spezielle App).

Der Birs-Trail "Wasserwelten" ist seit 2024 online und führt von Grellingen nach Dornach. 2025 folgt mit "Menschengemacht" ein weiterer Trail, der von Dornach nach Birsfelden führt.

Ein digitaler Naturlehrpfad ist auch in Münchenstein denkbar. Ein allfälliges Münchenstein spezifisches Angebot sollte ergänzend wirken.

Stossrichtung <small>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</small>	Stossrichtung 2 <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der Bevölkerung
Verortung	
Beteiligte	Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein Kommunikation Gemeinde Münchenstein
Häufigkeit der Massnahme	Einmalig
Kosten	Referenzkosten BiLa: CHF 2'900 bis 4'900.- (jährliche Lizenzkosten) Initialkosten BiLa: CHF 38'500.00 (exkl. Fachliche Inhalte, professionelle Sprecher/innen), 5-9 verschiedene Trails möglich.
Budget	--
Auslösende Instanz	Bereichsleitung Raum & Umwelt
Material	

Bemerkung:

In der Gemeinde Münchenstein existieren bereits mehrere Rundwege, welche sich dem Naturraum widmen. Es gibt den Birsuferweg, welcher mit physischen Informationstafeln über die Naturwerte entlang der Birs orientiert. Daneben gibt es einen digitalen Dorfrundgang vom Verschönerungsverein Münchenstein, welcher hörbare Inhalte in Form von Geschichten und Hintergrundinformationen aus und zur Gemeinde anbietet. Bei einer allfälligen zusätzlichen Realisierung muss gewährleistet werden, dass die verschiedenen Angebote voneinander abgegrenzt werden und sich nicht gegenseitig konkurrieren. Es ist ausserdem darauf zu achten, dass kein Überangebot generiert wird. Momentan wird diese Idee deshalb nicht konkret weiterverfolgt. Eine Bedarfsprüfung in Zukunft wird nicht abgeschlossen.

Z. Baumappe für Bauwillige

Massnahme



Um Informationen zur naturnahen Gartengestaltung, zur Dach- und Fassadenbegrünung, Energieversorgung u.Ä. zu vermitteln, wird von der Verwaltung eine Baumappe für Bauwillige zusammengestellt, welche bei Bauanfragen abgegeben wird. Damit wird sichergestellt, dass entsprechende Ideen und Vorgaben bereits von Anfang an Eingang in ein Bauprojekt finden und mitgedacht werden.

Stossrichtung

gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept

Stossrichtung 2

- Sensibilisierung der Bevölkerung

Verortung

Beteiligte

Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein
Kommunikation Gemeinde Münchenstein

Häufigkeit der Massnahme

Periodisch (Druck neuer Informationsmaterialien)

Kosten

CHF 1'000.00 für Erstellung
CHF 500 für periodische Aktualisierung

Budget

Bauverwaltung, Arten- und Landschaftsschutz
2026: CHF 500
2027: CHF 500

Auslösende Instanz

Projektleiter*in Raum & Umwelt

Material

Broschüren und Merkblätter

AA. Baumschutz

Massnahme



Es wird ein Inventar aller schützenswerten Bäume (Ortsbild- und Naturschutz) in Münchenstein erstellt, unabhängig davon ob, diese auf öffentlichem oder privatem Grund stehen. Mit dem Inventar sollen die Besitzer*Innen für den Wert "ihres" Baumes sensibilisiert werden. Basierend auf einem solchen Inventar ist eine Unterschutzstellung der Bäume zu prüfen. Ein geschützter Baum darf nur gefällt werden, wenn eine entsprechende Bewilligung vorliegt. Die Unterschutzstellung ist im Idealfall mit einer Subventionierung der Baumpflege zu verknüpfen.

Stossrichtung <i>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</i>	Stossrichtung 2 <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der Bevölkerung
Verortung	
Beteiligte	Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein
Häufigkeit der Massnahme	Einmalig
Kosten	--
Budget	--
Auslösende Instanz	Abteilungsleitung Bauverwaltung
Material	

Begründung:

Im Rahmen der Revision der Zonenvorschriften Siedlung, welche 2017 rechtskräftig geworden sind, wurde eine Inventarisierung sowie eine zonenrechtliche Unterschutzstellung einzelner für das Siedlungsbild relevanter Bäume intensiv diskutiert. Die Erfahrung aus anderen Gemeinden zeigt jedoch, dass die geplante Unterschutzstellung von Bäumen oftmals den gegenteiligen Effekt hat, nämlich, dass die schützenswerten Bäume vor der Rechtskraft des entsprechenden Reglements "verschwinden". Aus diesem Grund wird diese Massnahme vorläufig nicht umgesetzt.

BB. Ökologische Anforderungen an Arealentwicklungen

Massnahme



Bereits heute stellt die Gemeinde ökologische Anforderungen an Arealentwicklungen. Die Anforderungen werden in die Quartierpläne eingearbeitet, die Freiraum- und Naturschutzkommission wird beratend beigezogen. Aktuell ist das systematische Vorgehen auf allen Planungsstufen, im Bewilligungsprozess und auch nach der Realisierung aber noch ausbaufähig. Es gilt, die Aufgaben, Schritte und Kontrollmechanismen in den einzelnen Planungsphasen schärfer zu definieren und in einem Handbuch festzuhalten. Die Überlegungen hierzu finden sich unten in den Bemerkungen.

Stossrichtung <i>gemäss Naturraum- und Vernetzungskonzept</i>	Stossrichtung 7 • Ökologische Anforderungen an Arealentwicklungen
Verortung	Quartierpläne (Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan)
Beteiligte	Bauverwaltung Gemeinde Münchenstein PlaKo & FNK Grundeigentümer/innen
Häufigkeit der Massnahme	Wiederkehrende Aufgabe
Kosten	Keine zusätzlichen Kosten, da interne Erarbeitung durch Bereich Raum & Umwelt
Budget	--
Auslösende Instanz	--
Material	

Bemerkungen:

Phase	Inhalt / Aufgabe
Handbuch	Erarbeitung eines spezifischen Handbuchs zur Planung und Umsetzung von ökologischen Massnahmen in Arealentwicklungen.
Wettbewerb	Formulierungen von ökologischen Anforderungen an die Wettbewerbsbeiträge. Jurierung: Sicherstellung von Fachpersonen im Gremium.
Erarbeitung Rahmenbedingungen	Definition von ökologischen Anforderungen im Anforderungskatalog durch die entsprechen Fachpersonen in der Gemeinde und die Fachkommissionen (sind in jedem Schritt beizuziehen und werden deshalb nachfolgend nicht mehr explizit erwähnt).
Richtprojekt	Sicherstellung Überführung Inhalte Anforderungskatalog.
Entwurf	Interne Vernehmlassung durch die Fachpersonen in der Gemeinde. Sicherstellung langfristige Pflegemassnahmen in den Planungsinstrumenten (z. B. QPV). Einarbeitung von verpflichtenden Reportings und allfälligen Ersatzpflanzungsmassnahmen im QPV.

Kantonale Vorprüfung	Interne Vernehmlassung Vorprüfungsbericht durch die Fachpersonen in der Gemeinde.
Öffentliche Mitwirkung	Interne Vernehmlassung Vorprüfungsbericht durch die Fachpersonen in der Gemeinde.
Baugesuch	Interne Stellungnahme zum Baugesuch durch die Fachpersonen in der Gemeinde sowie die Fachkommissionen.
Controlling	Regelmässige Controllingberichte (z. B. alle 5 Jahre) durch die Grundeigentümerschaft. Überprüfung durch die Fachpersonen in der Gemeinde sowie die Kommissionen. Möglichkeit: FNK als Kontrollorgan einsetzen.
Reflexion	Erkenntnisse aus einer spezifischen Planung sowie aus dem Controlling stetig in die laufenden Planungen einbauen. Sukzessive Anpassung des Handbuchs.